

## Vorwort

Die Versorgung älterer auf Pflege angewiesener Menschen ist eine der großen gesellschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte. Gerade in ländlichen Regionen ist es wichtig, dass die vielen Akteure der Pflege, von der Beratung über Pflegedienste bis zur stationären Versorgung, reibungslos ineinandergreifen.

Um den absehbaren Versorgungsproblemen zu begegnen und die Vernetzung vor Ort zu optimieren, bringt die DAK-Gesundheit ein neues Konzept in die Diskussion um bessere Pflege ein. Regionale Pflegekompetenzzentren können die Zusammenarbeit aller Akteure unterstützen und damit vorhandene Ressourcen besser nutzbar machen. Ziel ist es, im Sinne des Case Management die Situation von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen unter Einbezug der besonderen Situation des Einzelnen zu verbessern. So kann ein regionales Pflegekompetenzzentrum einen wesentlichen Beitrag zu einer integrierten und bedarfsgerechten Infrastruktur leisten – insbesondere in unterversorgten Regionen. Digitale Anwendungen sind dabei ein wichtiges Element, um die Vernetzung zu erleichtern.

Der Innovationsfonds fördert das Konzept über eine Laufzeit von vier Jahren. Als Pilot entsteht das erste Zentrum in der niedersächsischen Modellregion Landkreis Graftschaft Bentheim/Landkreis Emsland. Dort bestehen ideale Voraussetzungen, das Konzept des regionalen Kompetenzzentrums gemeinsam mit unserem Partner, der Gesundheitsregion EUREGIO e.V., in der Praxis umzusetzen und weiterzuentwickeln.



Andreas Storm

Vorstandsvorsitzender der DAK Gesundheit

Hamburg

November 2018